

Konzept für den Kamper Hof

Gerardus Aaldering übernimmt die **Verwaltung** des Gebäudes, das zu den ältesten in der ganzen Stadt gehört. Im Mittelpunkt soll ein **Festsaal** stehen – angesiedelt zwischen Rheintor und Rheinberger Stadthalle.

RP
04/11

VON RAINER KAUSSEN

RHEINBERG Nein, Gerardus Aaldering hat den Kamper Hof nicht gekauft. Das betonte der Rheinberger Unternehmer gestern im Gespräch mit der Rheinischen Post ausdrücklich. Aber: Aaldering bringt sich tatkräftig ein in die Suche nach einer Zukunft für dieses Gebäude, das zu den ältesten in der ganzen Stadt gehört. Aaldering: „Ich habe die Verwaltung übernommen und schmiede bereits seit einigen Monaten an einem Konzept für die künftige Nutzung“.

Als professioneller Verwalter von Immobilien sei er in diesem Metier sehr wohl zu Hause. Und so hat Gerardus Aaldering schon genaue

Vorstellungen von dem, was im Kamper Hof getan werden muss: Das Gerümpel vom Innenhof müsse weg, Brandschutz und Isolierung stünden genauso auf der Agenda wie der Einbau eines Parkettbodens; ein Kronleuchter solle die Decke des Saales zieren. Denn gerade der Saal ist nach Einschätzung von Gerardus Aaldering „von zentraler Bedeutung für unsere Stadt“. Aaldering stellt sich einen „Festsaal von hohem Niveau“ vor, angesiedelt zwischen Rheintor und Rheinberger Stadthalle.

Dabei sollen die Interessen der Rheinberger nicht außer Acht gelassen werden, die im Kamper Hof eine Wohnung gemietet haben. Aaldering: „Sie werden nun die Ab-

INFO

Heimat der Vereine

Der „**Kamper Hof**“ war über Jahrzehnte **Heimat** vieler Rheinberger Vereine und Gemeinschaften. Nachdem die Eigentümer den **Pachtvertrag** mit den Eheleuten Hoppmann **nicht verlängerten**, steht der Kamper Hof seit Ende März **leer**.

rechnung bekommen, auf die sie schon länger warten“.

Eigenes Geld wird Gerardus Aaldering nicht einsetzen, wenn es um die Verwirklichung des Kamper Hof-Konzeptes geht: „Ich arbeite

als Verwalter für den bisherigen Eigentümer Bacher“, und diesem Krefelder Unternehmen werde der Kamper Hof auch in Zukunft gehören.

Allerdings möchte Aaldering Rheinberger Handwerker mit ins Boot holen „denn nur wenn sich örtliche Betriebe mit für den Gedanken engagieren, kann die Umsetzung funktionieren“, so Aaldering gestern. Ein Handwerker habe bereits seine Unterstützung zugesagt: Am heutigen Dienstag werde der Metallbauer Geßmann die Wetterfahne abholen und auf Vordermann zu bringen um zu zeigen, was mit entsprechendem Einsatz möglich ist.

www.rp-online.de/rheinberg